

## Schon gewusst?

### Zoo und Zoostiftung engagieren sich auch im Freiland für den Artenschutz!

Seit 2008 wird ein Freilandprojekt in der arktischen Beaufortsee unterstützt, bei dem wild lebende Eisbärinnen mit Peilsendern ausgestattet werden. Mit Hilfe des Senders können die Routen der Bärinnen per Satellit verfolgt werden, um so heraus zu finden, in welchen Regionen die Eisbären bevorzugt leben und wo sie ihre Jungen aufziehen.

Auf der Basis dieser gesammelten Daten sollen dann geeignete Schutzzonen für die weißen Bären errichtet werden, in denen die Tiere genug Nahrung finden und wo sie ihren Nachwuchs ungestört großziehen können.

„Uschi“ wurde „unsere“ Eisbärendame getauft, deren Mission auch online unter [www.zoo-stiftung.de](http://www.zoo-stiftung.de) verfolgt werden kann. Anfang 2009 wurde sogar festgestellt, dass sie mindestens ein Eisbärbaby auf die Welt gebracht hat!

#### Erlebnis-Zoo Hannover

Adenauerallee 3  
30175 Hannover

Tel.: 0511/28074-163  
info@zoo-hannover.de

[www.zoo-hannover.de](http://www.zoo-hannover.de)



Stand 06.2010 · Änderungen vorbehalten

Die Zoostiftung Region Hannover fördert Artenschutz-Projekte.

**Spenden auch Sie – jeder Euro zählt!**

Infos im Service-Center  
sowie im Internet:

[www.zoo-stiftung.de](http://www.zoo-stiftung.de)



**STIFTUNG**  
Region Hannover

**Spendenkonto**  
Sparkasse Hannover  
BLZ 250 501 80  
Konto: 900 245 247

# Artenschutz: Eisbär



**Stark bedroht:  
Ihr Lebensraum  
schmilzt!**

[www.zoo-hannover.de](http://www.zoo-hannover.de)

## Eisbärenbestand: Tendenz sinkend!

Seit 2006 steht der Eisbär als „gefährdet“ auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion IUCN. Derzeit leben etwa noch rund 20.000 Tiere in der Arktis. Doch Langzeitstudien zeigen deutlich, dass die Bestände rapide abnehmen. Die Überlebensrate der Jungtiere sinkt und erwachsene Bären sind kleiner und leichter als früher.

### Eisbär in Lebensgefahr!

Größter Feind ist der Klimawandel: Durch die steigenden Temperaturen gefriert das Packeis immer später und taut immer früher wieder auf. Die Folge: Eisbären verhungern oder ertrinken. Hinzu kommt der Mensch, der den Bestand der Eisbären durch illegale Jagd gefährdet.

### Eis zum Überleben

Die Hauptnahrungsquelle der Eisbären sind Robben. Doch die können Eisbären nur auf dem Packeis jagen, wenn die Robben zum Luft holen nach oben kommen. Zwar sind die Bären gute Schwimmer und Taucher, unter Wasser ist ihnen ihre Beute jedoch überlegen.

## Yukon Bay bietet neue Heimat für den bedrohten Eisbären

Dank Yukon Bay nimmt der Zoo wieder am Europäischen Erhaltungszuchtprogramm für Eisbären teil und kann so zum Überleben der bedrohten Tiere beitragen. Die früheren Anlagen waren viel zu klein und entsprachen nicht den heutigen EU-Richtlinien. Hannover hätte dort nie wieder Eisbären halten dürfen!

Die Eisbären bewohnen jetzt eine über 2.600 m<sup>2</sup> große, naturnahe Anlage mit großen Wasserflächen, die modernsten zoologischen Anforderungen gerecht wird.

Sie können in Salzwasser schwimmen, in den Wellen einer Meeresbucht tauchen oder auf Felsen dösen.

Auch eine Wurfhöhle bietet in Zukunft beste Voraussetzungen für gesunden Nachwuchs, sobald die noch jungen Bären geschlechtsreif sind und weibliche Gesellschaft bekommen werden.



### Steckbrief

Herkunft:	Arktis
Nahrung:	Robben, Fische, Walrosse, Belugas, Narwale
Größe:	1,90-2,10 m lang (w), 2,40-2,60 m lang (m)
Schulterhöhe:	bis 1,60 m
Gewicht:	200-350 kg (w), 400-600 kg (m)
Tragzeit:	bis 8 Monate
Erreichbares Alter:	25 - 30 Jahre in der Natur, bis zu 45 Jahre in menschlicher Obhut